

flüsse, it. wider das Blutspeyen, übermäßiges Schwitzen &c.

GYRATIO, das Herumdrehen oder Schwindeln im Kopf.

H.

HABENA, heist insgemein ein Zaum oder Zügel, in der Chirurgie heist es eine Bandage, welche etwas ausgefallenes innen erhält, bedeutet so viel als Bracherium, ein Bruchband; es heisset auch eine Wunden zusammenhaltende Binde, Fascia uniens, siehe Vinctura.

HABITUS ATHLETICUS, die überstarcke Grösse und Stärcke, und der jährliche Wachsthum derer Körper, welcher in dieser seiner scheinbaren Vollkommenheit nach der Meynung HIPPOCRATIS nicht bestehen kan.

HAEMA, Ἄμα, ist so viel als Sanguis.

HAEMACHATES, siehe Achates.

HAEMATOS, Hæmaticus, Hæmatinus, Hæmatodes, ist eben so viel als sanguineus.

HAEMALOPS, Ἄμαλωψ, ein mit Blut unterlaufen Auge vom Fallen, Schlag oder Stoß.

HAEMANTHUS, ein Zwiebelgewächs mit breiten Blättern und einem fleckichten Stengel, worauf ein fünfblätterichter Kelch ruhet, welcher eine Zulpenformige Blume von sechs Blättern, welche sehr zarte eingeschnitten sind, träget. Die Frucht ist trocken dreycapsular, nach Art derer meisten Bollen- oder Zwiebelgewächse.

HAEMATITES, der Blutstein, ist ein dunkelrother, harter und schwerer Stein, aus langen Streifen gleichsam zusammen gesetzt, wird um Hildesheim, im Joachimsthal und andern Orten in Deutschland gefunden. Der beste kommt

von Postoll aus Spanien, muß in schönen streifichten Stücken bestehen, und recht roth seyn. Ohne diesen findet man auch einige Bastarte davon, mit welchen er oft verfälschet wird, worunter der Schistus der vornehmste ist, welcher dem Blutstein sehr gleichet, doch aber hieran noch vor demselben erkannt werden kan, weil der Blutstein gemeiniglich in stumpfen Stücken, der Schistus aber spizig und wie ein Keil anzusehen ist: jener hat ungleiche Streifen, und zerspringet auch in unebene Stücken; dieser zertheilet sich in gleiche Tafeln, und scheint in gleiche Streifen geschieden zu seyn, weswegen er Lapis scissilis genennet wird, nicht deswegen, als ob er leichte könnte gespalten werden, sondern weil er nach seinen Streifen also gespalten scheint. Noch eine andere Art davon findet man bey denen Materialisten, welche sie Braunstein nennen, welcher nicht so hart ist, wie die vorigen sind. In der Medicin haben alle diese Blutsteine eine anhaltende und stopfende Kraft, werden deswegen wider die Blutstürkungen und Blutflüsse, sowohl innerlich gepulvert, und mit Ol. Nucis Mosch. als äusserlich in die Wunden gestreuet, oder den blossen Stein in der Hand gehalten, welches auch wider übermäßiges Nasenbluten sehr gut, gebrauchet. Aus dem Blutstein mit Salarmoniac. sublimiret man rothe Flores, welche einige Aroma Philosophorum, das Philosophische Gewürz nennen: aus diesem wird wieder mit \mathcal{V} die Tinctur extrahiret, welche wider das Blutspeyen, Lungensucht, Blutharnen, Nasenbluten &c. sehr gerühmet wird.

HAEMATITINOS, Ἄματιτινος, ist der Name eines Collyrii, so aus Blutstein bereitet wird,

M m m 3

HAEMA-